

Thomas Fuchs

TRADITION UND INNOVATION
IM WERK DES PIERRE-ETIENNE MONNOT

Thomas Fuchs

TRADITION UND INNOVATION
IM WERK DES
PIERRE-ETIENNE MONNOT

Das Marmorbad in Kassel

Verlag und Datenbank für Geisteswissenschaften
Weimar 1997

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Fuchs, Thomas:

Tradition und Innovation im Werk des Pierre-Etienne Monnot
: das Marmorbad in Kassel / Thomas Fuchs. – Weimar : Verl.
und Datenbank für Geisteswiss., 1997

Zugl.: Weimar, Bauhaus-Univ., Diss., 1996

ISBN 3-929742-99-3

© VDG • [Verlag und Datenbank für Geisteswissenschaften](#) • Weimar 1997

Alle Rechte, sowohl der Übersetzung, des Nachdrucks und auszugsweisen
Abdrucks sowie der fotomechanischen Wiedergabe vorbehalten.

Layout: id, Weimar

Druck: advanced laser press, St. Ives GB

Umschlagabbildung vgl. Abb. 65

INHALT

A	EINLEITUNG	11
	I. Einführung	11
	II. Das Marmorbad	13
	III. Die Methode	15
	IV. Zur Position Monnots in seiner Zeit	19
B	SKULPTUR UM 1700	27
	I. Stil und Stilwandel	27
	1. Der Kunstmarkt	27
	2. Die Produktion von Skulptur	31
	3. Monnot und der Stilwandel	35
	II. Skulptur im Profanraum	43
	1. Antikenrezeption und Auftraggeber	43
	2. Parksulptur und Innenraum	45
	3. Innenraum und Repräsentationsskulptur	46
	Exkurs: Berninis Engel in S. Andrea delle Fratte	47
	4. Kunststück und Saalmonument	48
	5. Monnot und das Kunststück	49
	6. Das Kunststück	51
	III. Kunsttheorie und Meisterwerk	53
	1. Die „difficoltà“	53
	2. Die französischen „ornement“-Begriffe	55
	IV. Skulptur und Betrachter	56
	1. Die Methode der Betrachtung	56
	2. Nah und fern im Sakralraum	60
	3. Nah und fern im Profanraum	63
C	DAS MARMORBAD	67
	I. Ikonographie und Bildprogramm	67
	1. Das Bad in der höfischen Ikonographie	67
	2. Das Bildprogramm des Marmorbads	69

II.	Narratio und Zeit	74
1.	Der Zeitbegriff	74
2.	Bildzeit	77
a)	<i>Die dargestellte Zeit</i>	77
b)	<i>Perseus und Andromeda</i>	78
c)	<i>Diana und Aktäon</i>	80
d)	<i>Latona</i>	82
e)	<i>Apoll und Marsyas</i>	84
f)	<i>Zusammenfassung Bildzeit</i>	86
3.	Historische Zeit	86
4.	Betrachterzeit	89
a)	<i>Die Aktivierung des Betrachters</i>	89
	Exkurs: Algardis Attila-Relief	91
	Exkurs: Cappella del Monte di Pietà	92
b)	<i>Reliefs</i>	94
c)	<i>Freiskulpturen</i>	97
	Exkurs: Caffà: S. Tommaso da Villanova	100
d)	<i>Latona</i>	103
5.	Zusammenfassung: Zeit, Nähe und Distanz	105
III.	Paragone und Kunstwerk	107
1.	Der Paragonebegriff	107
2.	Paragone zur Malerei	110
3.	Paragone zur Antike	113
4.	Paragone zu den Vorgängern in der Skulptur	115
5.	Künstlerkunstwerk – Kunstsymbol	117
a)	<i>Der Künstler und sein Kunstwerk</i>	117
b)	<i>„Diskobol“</i>	119
c)	<i>Minerva</i>	120
6.	Das Marmorbad als Kunstsammlung	124
D	ZUSAMMENFASSUNG	127
I.	Einleitung	127
II.	Hofkunst in Kassel	128
III.	Modus- und Stilwahl	129
IV.	Betrachter und Distanz	131
V.	Ikonographie	133
VI.	Zeitebenen	134
VII.	Schluß	135

E ANHANG	137
F ANMERKUNGEN	141
G BIBLIOGRAPHIE	157
ABBILDUNGEN	191
ABBILDUNGSNACHWEIS	259

Die Dissertation fand ihren Weg von Erlangen über Kassel nach Weimar. Die Kunst der Gegenwart und die enge Zusammenarbeit mit Künstlern in Kassel und Weimar hat großen Einfluß genommen auf meine bis dahin erlernten Methoden der Kunstgeschichte.

Karl Schawelka betreute mich die ganze Zeit mit großem Engagement und ermöglichte mir als seinem wissenschaftlichen Mitarbeiter zusätzlich für die Forschung viele Freiräume. Ihm und dem Zweitgutachter dieser Arbeit, Hans Körner, möchte ich hiermit herzlich danken.

Mein Dank für sowohl persönliche als auch fachliche Hilfe geht an Liz Bachhuber, Jennifer Montagu, Heiko Bartels, Klaus-Jürgen Bauer, Michael Boßdorf, Norbert W. Hinterberger, Francois Souchal und Matthias Winner.

Die Arbeit wurde am 16.12.1996 als Promotion zum Dr. phil. an der Fakultät Gestaltung der Bauhaus-Universität Weimar angenommen und wird hier unverändert publiziert.

Gewidmet ist dieses Buch Kristina, Sarah und Julian.

Weimar, im Januar 1997

